

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Aadorf, Schulen Aadorf und IdéeSport. Mit Unterstützung von: Pro Juventute Schaffhausen und Thurgau - Sektion Frauenfeld, Kodex-Verein Aadorf, Stiftung Helvetia Thurgau, Kantonale Fachstelle für Kinder-, Jugend und Familienfragen, Migros-Kulturprozent, Rudolf und Ursula Streit-Stiftung und dem Tabakpräventionsfonds des Bundes.



Schlussbericht MidnightSports Aadorf

3. Saison vom 24. Oktober 2015 – 19. März 2016

17 Veranstaltungen

April 2016 © Stiftung IdéeSport

Geschäftsstelle

Stiftung IdéeSport

Brunnenstrasse 1
info@ideesport.ch

8610 Uster

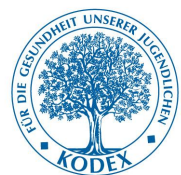
T 044 941 44 88

aadorf.ch
am puls der schweiz

Thurgau

Departement für Erziehung
und Kultur
Fachstelle für Kinder-,
Jugend- und Familienfragen

MIGROS
kulturprozent



Bewegung braucht Raum

MidnightSports Aadorf ist Teil des nationalen Programms **MidnightSports** von IdéeSport

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
1.1 Danksagung	3
2 Inhalte und Zielsetzungen	5
3 Detaillierte Auswertung	6
3.1 Allgemeine Daten	6
Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung	7
3.2 Konstanz der BesucherInnen	8
3.3 Altersverteilung	9
3.4 Geschlechterverhältnis.....	10
3.5 Wohnort der Teilnehmenden.....	11
4 Erfahrungsbericht seitens der Projektleitung.....	12
4.1 Startschuss	12
4.2 Projektverlauf.....	13
4.3 Team / Rekrutierung	13
4.4 Zwischenfälle / Probleme	13
4.5 Organisation	14
4.6 Fazit	14
5 Räumlichkeiten und Aktivitäten	15
5.1 SWOT-Analyse.....	16
5.2 Ausblick.....	17
5.3 Weiteres Vorgehen.....	18

1 Einleitung

Das Jugendprojekt MidnightSports Aadorf (MAAD) startete am 24. Oktober 2015 erstmals in der Turnhalle in Guntershausen mit einigen Neuerungen in die dritte Saison. Dieser Bericht fasst Fakten und Zahlen zusammen, überprüft die im Feinkonzept definierten Ziele und benennt mögliche und nötige Anpassungen für eine Weiterführung resp. Überführung des Projekts.

1.1 Danksagung

Um ein solches Angebot langfristig zu ermöglichen, bedarf es diverser engagierter Personen und Institutionen. Ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen habe entscheidend zur erfolgreichen Durchführung von MidnightSports Aadorf beigetragen. Darum möchten wir folgenden Akteuren danken.

Projektleitung und Abendteam

Der Erfolg des Projekts steht und fällt mit der Anwesenheit eines konstanten Abendteams. Das gesamte Projekt sowie die Jugendlichen durften vom persönlichen Engagement und der hohen sozialen Kompetenz der beiden Projektleiter Andreas Engelhard und Lukas Sennhauser sowie ihrem ganzen Team, bestehend aus zwei erwachsenen Seniorcoachs und 14 Juniorcoachs (Oberstufenschüler/innen aus Aadorf), profitieren. Ebenfalls ein grosses Dankeschön gehört den Freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche das Abendteam jeden Abend tatkräftig unterstützt haben. Insbesondere danken wir für die intensive Mitarbeit von Daniel Müller und seine hervorragende Koordination der Freiwilligeneinsätze.

Projektleiter:

Andreas Engelhard
Lukas Sennhauser

Marc Brühwiler
Ardita Rahmani
Nilawan Kindle
Alexandra Rodrigues
Carolyn Krebsler
Celina Krebsler
Sharon Kuster

Evelyn à Porta
Brigitte Salzgeber
Monika Luchsinger
Martina Maier
Patricia Bächle
Alessandra Caruso
Viktor Tobler

Seniorcoachs:

Cristina Blasucci
Sarina Arnegger
Bonita Rupp
Adem Kujovic

Freiwillige Helfer

Daniel Müller
Katharina Gachnang
Andreas Gachnang
Sybille Hug
Laurent Hug
Sandi Horn
Beat Schletti

Kurt Eitzinger
Claudia Baak
Patricia Frei
Sandra Gansner Lienau
Phat Tran
Hildi Huber

Junior- Seniorcoachs:

Mauí Mwambodze
Roman Hofmeister

Juniorcoachs:

Celina Anker
Samuel Maissen
Bonita Rupp
Remo Lehmann

Projektgruppe

Es gebührt auch den Mitgliedern der Projektgruppe ein grosses Dankeschön. Sie haben über Monate hinweg den Umzug des Projekts nach Guntershausen geplant, koordiniert und für eine weitere erfolgreiche Saison gesorgt.

Mitglieder der Projektgruppe:

Andreas Engelhard – Projektleiter MN Aadorf
Daniel Müller – EMSA
Raoul Pinto – Sekundarlehrer, Schule Aadorf
Cristina Blasucci – Mitinitiantin

Lukas Sennhauser – Projektleiter MN Aadorf
Cornelia Hasler Roost – Gemeinderätin Aadorf
Sandra Gansner – Volksschulgemeinde Aadorf
Manuel Fischer – Stiftung IdéeSport

Turnhalle Guntershausen

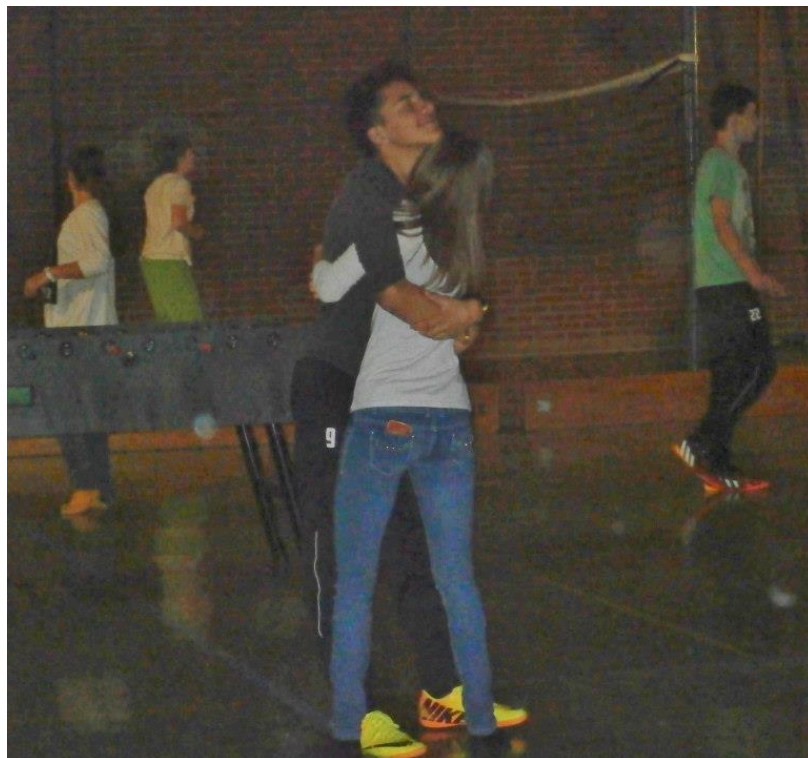
Besten Dank an:

- Den Hauswart Cesar Capassi für seine Unterstützung in der Reinigung der Turnhalle Guntershausen.
- Den direkten Nachbarn für Ihr Wohlwollen gegenüber dem Projekt.

Weitere Unterstützung:

Folgende Institutionen und Organisationen haben mit finanziellen, personellen oder materieller Unterstützung den Aufbau und die Durchführung der 2.Saison ermöglicht:

- Lokal: Gemeinde Aadorf, Schulen Aadorf, Aadorfer Sportvereine, Bürgergemeinde Aadorf
- Regional: Pro Juventute Thurgau - Sektion Frauenfeld/Münchwilen, Kodex-Verein Aadorf, Stiftung Helvetia Thurgau, Kantonale Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen, und Migros-Kulturprozent
- National: BAG / Tabakpräventionsfonds, Rudolf und Ursula Streit-Stiftung
- Ein Dankeschön gilt auch allen anderen Personen und Organisationen, die mit ihrer Unterstützung MidnightSports Aadorf ermöglicht haben.



2 Inhalte und Zielsetzungen

Das Projekt MidnightSports Aadorf richtet sich an die Zielgruppe der Jugendlichen im Alter ab der Oberstufe bis 18 Jahre. Es bietet ihnen zur Ausgangszeit am Samstagabend einen sportlichen, gut erreichbaren und kostenlosen Freiraum an, der von allen – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder ethnischer Herkunft – genutzt werden kann. Alkohol und Tabak sind verboten und die aktive Teilnahme und Mitarbeit steht im Vordergrund.

Die Veranstaltungen finden in der Turnhalle Löhracker wöchentlich am Samstag von 20.00 Uhr bis 23.00 Uhr statt und werden von einem Team aus einer Projektleitung (Bereich Sozialarbeit oder Sportleiter), erwachsenen Seniorcoachs, jugendlichen Juniorcoachs sowie freiwilligen MitarbeiterInnen gemeinsam betreut.

Mädchen und Jungen werden in die Betreuungs- und Organisationsarbeit der Midnight Projekte eingeführt. Sie übernehmen als Juniorcoach selbständig Aufgaben und arbeiten eigenverantwortlich im Abendteam mit. Die Durchsetzung von Regeln und die konstruktive Intervention in Konfliktsituationen gehören zu den zentralen Aufgaben der Juniorcoachs.

Die Spiele werden in wechselnder Mannschaftszusammensetzung und ohne Schiedsrichter ausgetragen. Zusätzlich zu den Mannschaftssportarten werden auch Mädchenspezifische Angebote wie zum Beispiel Tanzworkshops angeboten. Zusammen mit einem Verpflegungsstand (Kiosk), einem Tanzbereich und einem ‚Töggelikasten‘ bietet sich das Midnight auch für jugendliche Zuschauerinnen und Zuschauer als attraktiver sozialer Treffpunkt an.

Die im Weiterführungskonzept formulierten Ziele waren:

Allgemeine Ziele

- Jugendliche verfügen in Aadorf über einen sportpädagogischen Freiraum, der ihren Bedürfnissen nach Freizeitgestaltung entspricht und welcher der häufig problematisch werdenden nächtlichen Freizeitgestaltung positiv entgegenwirkt.
- Jugendliche haben die Möglichkeit, sich aktiv im Spiel zu engagieren, sich körperlich auszuagieren, den Gruppenprozess selbst mitzubestimmen und über das Spiel Selbstdarstellung mit Kompetenzgewinn zu verbinden.
- MidnightSports trägt zur Ressourcenstärkung und der Förderung von Lebenskompetenz bei. Es ist damit sucht- und gewaltpräventiv.
- MidnightSports fördert auf spielerische Weise die Kommunikation und die interkulturelle Verständigung unter Jugendlichen verschiedener Herkunft.
- Die Partizipation der Jugendlichen bei Planung und Leitung der Veranstaltungen fördert die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln.
- Der Aufbauprozess des MidnightSports Projekts in Aadorf verbindet unterschiedlichste Institutionen und Gruppen, vom Sportclub bis zur Kirchgemeinde. Es wirkt auf diese Weise auch integrierend innerhalb der Projektträgerschaft.

Konkrete Ziele

- In einer Weiterführungsphase von rund fünf Monaten mit 17 Veranstaltungen werden im wöchentlichen Rhythmus MidnightSports Veranstaltungen durchgeführt und ausgewertet. **(Ziel wurde erreicht)**
- An den Veranstaltungen nehmen regelmässig 40 Jugendliche beiderlei Geschlechts teil. **(Ziel wurde erreicht)**
- Jugendliche werden in die Betreuungs- und Organisationsarbeit eingeführt. Sie übernehmen selbständig Aufgaben und arbeiten eigenverantwortlich im Team mit. **(Ziel wurde erreicht)**
- Das Abendteam (bestehend aus Projektleitung, Seniorcoachs, Juniorcoachs und Freiwilligen) nimmt mind. einmal pro Jahr an einem Teambildungs-Kurs teil, der von einer externen Kursleitung durchgeführt wird. **(Ziel wurde erreicht)**
- Weibliche Jugendliche werden in die Veranstaltungen eingebunden und unter dem Einsatz von weiblichen Coachs zur sportlichen Aktivität motiviert. **(Ziel wurde erreicht)**
- Im Rahmen der Veranstaltungen wird gezielt über gesundheitsförderndes Verhalten informiert (Sucht, Aids, Gewalt), und auf persönlicher Ebene das Verhalten der Jugendlichen reflektiert. **(Ziel wurde erreicht)**
- MidnightSports Aadorf sucht aktiv den Kontakt mit den Nachbarn und dem Hauswart und strebt ein gutes Einvernehmen an. **(Ziel wurde erreicht)**

3 Detaillierte Auswertung

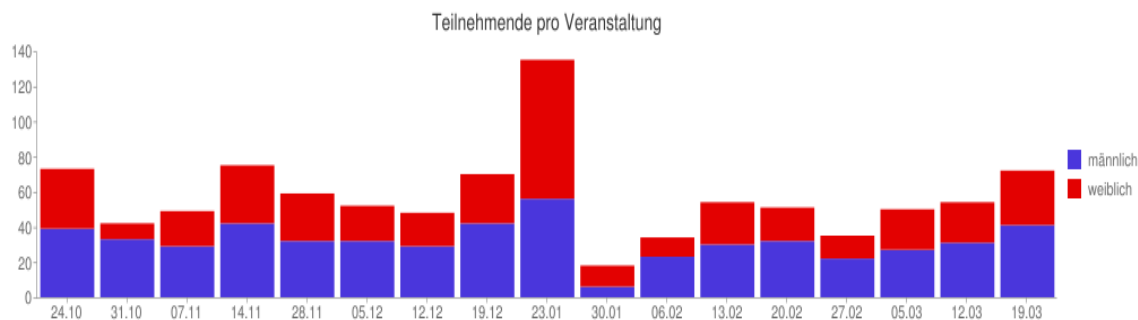
Als Grundlage für die statistische Erhebung wurden Einschreibelisten benutzt, in welchen sich die Teilnehmenden an jeder Veranstaltung eintragen mussten. Daten wie Name, Geschlecht, Jahrgang und Wohnort wurden erhoben. Anhand dieser Parameter konnten die nachfolgenden Statistiken erstellt werden.

3.1 Allgemeine Daten

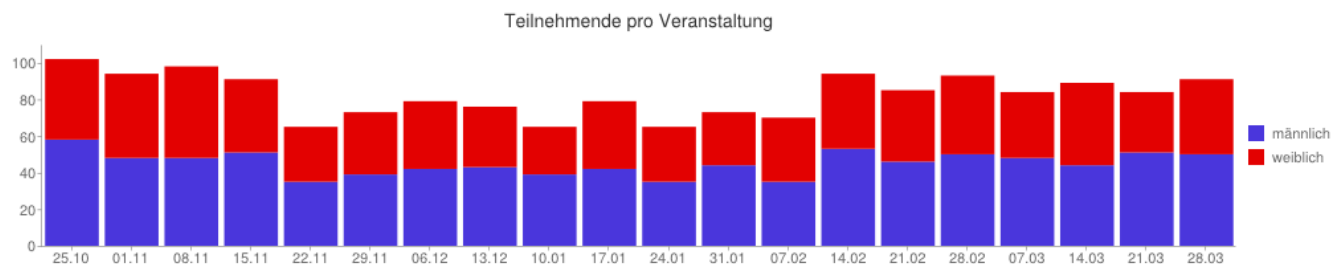
		2013/14	2014/15	2015/16
Allgemeine Projektdaten	Veranstaltungen	15	20	17
	Projektleitereinsätze	15	20	17
	Seniorcoacheinsätze	30	28	11
	Einsätze Juniorcoachs	87	73	74
	Juniorc. als DJ	17	20	2
	Kioskteams	15	20	k.A.
	Freiwilligeneinsätze	20	30	35
Anzahl Teilnahmen	Gesamt	1078	1650	971
	Männlich	600	901	546
	Weiblich	478	749	425
Erfasste Besucher	Gesamt	333	302	305
	Männlich	175	164	166
	Weiblich	158	138	139
Statistische Werte	Durchschnitt Gesamt	71.9	82.5	57.1
	Durchschnitt Männlich	40	45.1	32.1
	Durchschnitt Weiblich	31.9	37.4	25
	Maximum Teilnehmende	140	102	135
	Minimum Teilnehmende	24	65	18

Teilnehmerzahlen pro Veranstaltung

2015/16



2014/15

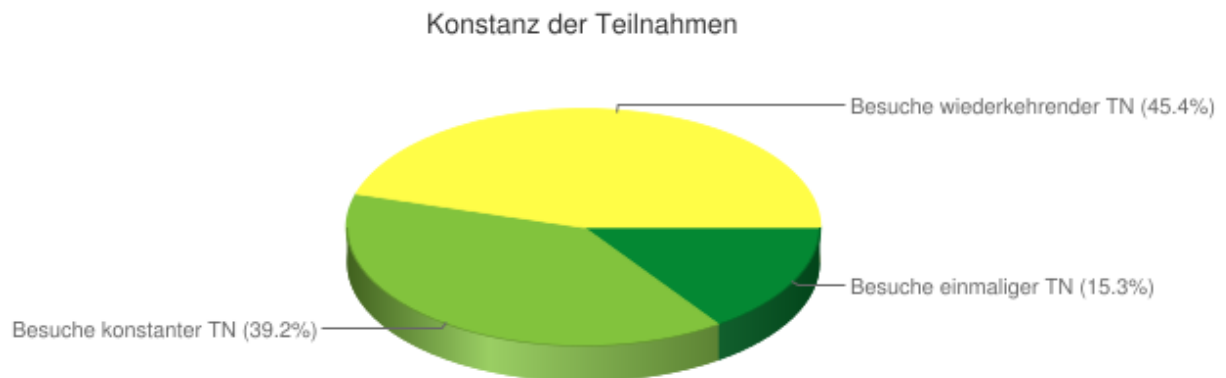


Die Teilnehmerzahlen der 17 durchgeführten Veranstaltungen schwankten während der letzten Saison 2015/16 zwischen 18 und 135 (Luca's Streetdance) teilnehmenden Jugendlichen. Damit unterlag die Saison 2015/16 deutlich stärkeren Schwankungen. Unterschiedliche Angebote, Wetter und der längere Anreiseweg dürften dafür verantwortlich sein. Der Teilnehmerschnitt ist wie erwartet gesunken, aber dennoch nicht so stark wie befürchtet. Mit durchschnittlich 57 Jugendlichen liegt das MidnightSports Aadorf nach wie vor an der Spitze im Raum Ostschweiz. Auch das angestrebte Ziel von durchschnittlich 40 Teilnehmenden und der nationale Schnitt von 42.6 Jugendlichen wurden deutlich übertroffen. Insgesamt wurden 971 Teilnahmen erfasst. Offensichtlich wurde das Angebot auch in Guntershausen geschätzt.

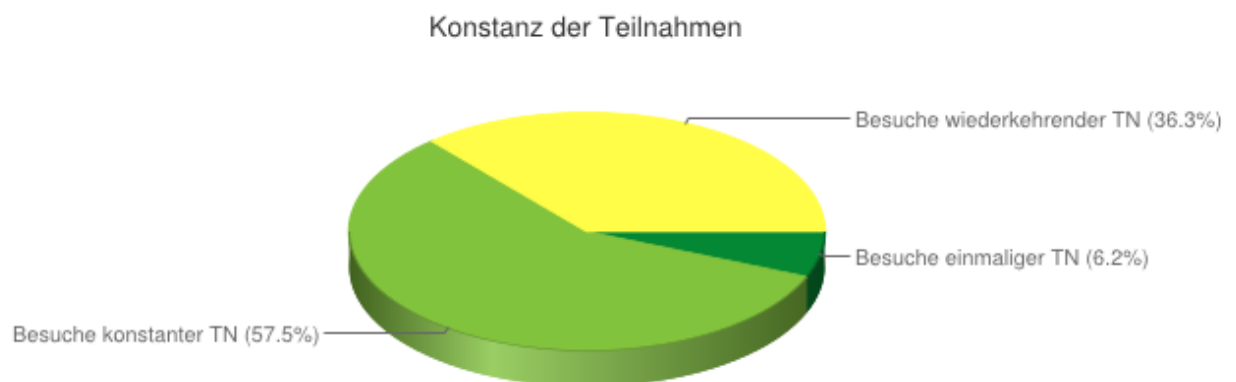


3.2 Konstanz der BesucherInnen

2015/16



2014/15



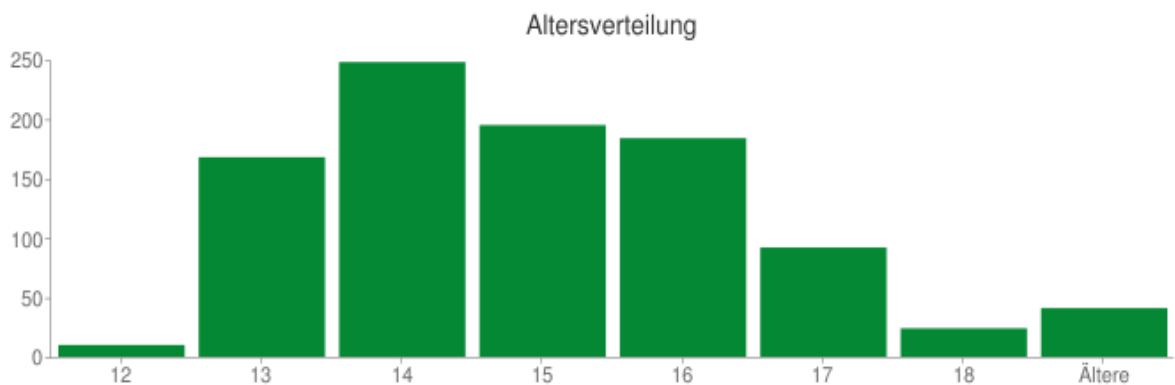
Das Nutzungsverhalten der TeilnehmerInnen erklärt auch die stärkeren Schwankungen der Teilnehmerzahlen zwischen den einzelnen Veranstaltungen. Die Stammkundschaft ist deutlich geschrumpft. In Guntershausen gab es mehr Jugendliche die gelegentlich das Midnight besuchten, also mehrmals aber dennoch weniger als 50% der Veranstaltungen.

Die Anzahl der einmaligen BesucherInnen kann mehrfach interpretiert werden: Einerseits ist es denkbar, dass das Angebot von einer kleinen Gruppe in Beschlag genommen wird und diese neue TeilnehmerInnen davon abhalten, dass neue Jugendliche zu Besuch kommen. Andererseits ist es denkbar, dass es nur sehr wenige BesucherInnen gibt, die das Angebot als zu wenig attraktiv empfinden und daher nicht erneut kommen. Wahrscheinlich ist aber, dass viele Jugendliche zum ersten Mal am Midnight waren. Dass wir viele „Erstoberstüfler“ erfassten, lässt zumindest diese Annahme zu. Dass über 80% der Jugendlichen MidnightSports Aadorf mehr als ein Mal besucht haben darf als Erfolg gewertet werden. Offensichtlich ist es für die Mehrheit der BesucherInnen ein Bedürfnis den Samstagabend gemeinsam mit anderen Jugendlichen bei Sport und Spiel zu verbringen.



3.3 Altersverteilung

2015/16



2014/15

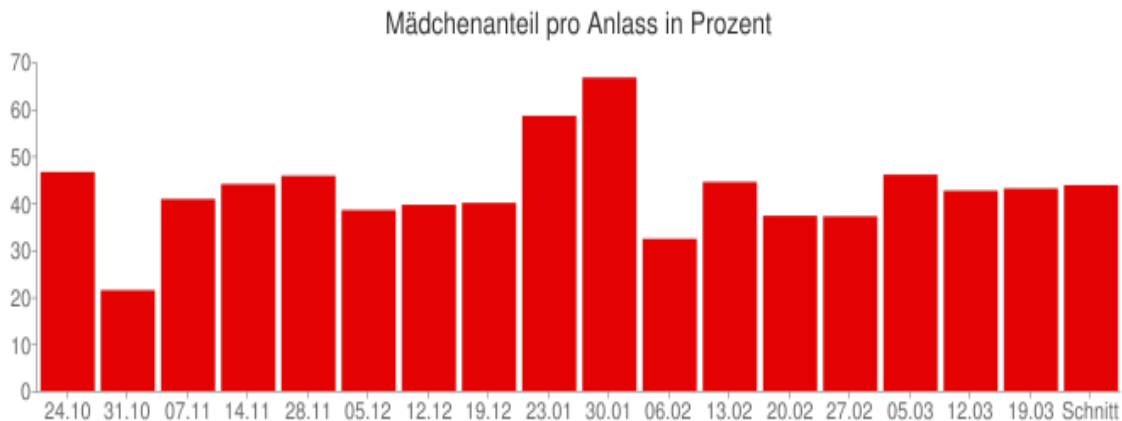


Betrachtet man die Altersverteilung, fällt dass sich die Normalverteilung gegen unten verschoben hat. Ganz offensichtlich wächst eine neue Midnight-Generation nach. Das Angebot entspricht also nach wie vor den Bedürfnissen der Jugendlichen. Das MidnightSports Aadorf ist gut durchmisch und deckt eine breite Alterskategorie ab. Jugendliche der zweiten und dritten Oberstufe nutzen am häufigsten das Angebot und wachsen dann mit fortschreitendem Alter aus dem Midnight-Alter heraus. Förderlich für diese erwünschte Altersverteilung ist auch der Einsatz von Gleichaltrigen als Juniorcoachs.



3.4 Geschlechterverhältnis

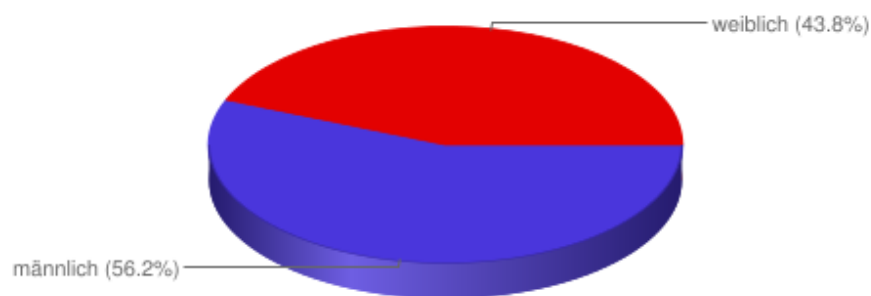
2015/16



2014/15



Geschlechterverteilung



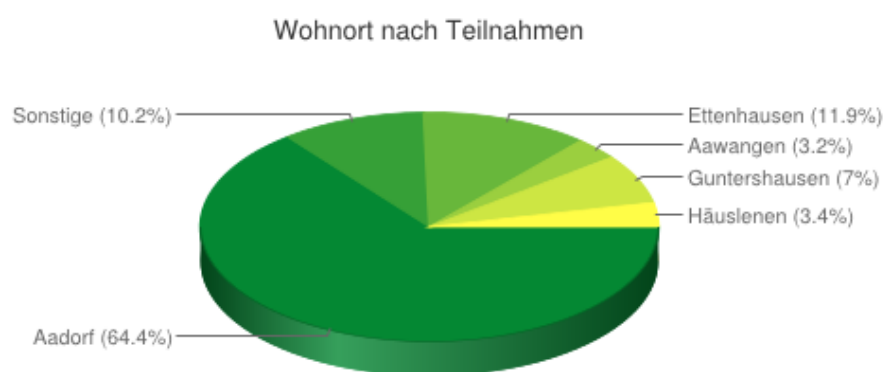
Der hohe Mädchenanteil von 43.8% (2014/15: 45.4%) liegt auf dem gleichen Niveau wie letztes Jahr und damit nahe am Optimum einer ausgeglichenen Geschlechterverteilung. Zudem ist der Mädchenanteil deutlich über dem schweizerischen Durchschnitt aller MidnightSports Standorte mit aktuell 32%. Bei der Show von Luca's Streetdance School verzeichneten die Coachs am Einschreibetisch sogar fast 80% weibliche Besucherinnen. Besonders erfreulich ist der relativ konstant hohe Mädchenanteil, wenngleich mit etwas stärkeren Schwankungen als im vergangenen Jahr. Auch ohne Spezialanlässe fühlen sich offensichtlich die weiblichen Teilnehmerinnen vom Angebot angesprochen.

3.5 Wohnort der Teilnehmenden

2015/16



2014/15



Wohnort	Anzahl	Prozent
Aadorf	474 (1063)	48.8 (64.4)
Ettenhausen	201 (196)	20.7 (11.9)
Guntershausen	119 (115)	12.3 (7)
Häuslenen	20 (56)	2.1 (3.4)
Wittenwil	23 (47)	2.4 (2.8)
Aawangen	21 (52)	2.2 (3.2)
Weiern	12 (21)	1.2 (1.3)
Tänikon	13 (17)	1.3 (1)
Hagenbuch	10 (7)	1 (0.4)
Winterthur	8 (1)	0.9 (0.1)

(In den Klammern die Zahlen des letzten Jahres)

Die Jugendlichen aus Aadorf machten erneut die Mehrheit aus. Das Verhältnis hat sich gegenüber der letzten Saison aber wegen dem Standortwechsel wie erwarten verschoben. Gemäss den Erfahrungen der Stiftung IdéeSport spricht ein MidnightSports Projekt hauptsächlich gemeindenahe Jugendliche an, welche nicht allzu weite Reisewege zurücklegen müssen. Dementsprechend verzeichneten wir diese Saison mehr Teilnahmen von Jugendlichen aus Ettenhausen und Guntershausen.

4 Erfahrungsbericht seitens der Projektleitung

4.1 Startschuss

Andreas Engelhard: Einige Monate vor dem Saisonstart wurde klar, dass einige Entscheidungsträger/Innen das Midnight Aadorf nicht in den neuen Turnhallen im Löhracker haben wollen/können. Deshalb mussten wir nach Guntershausen ausweichen. Dies wiederum kam bei dem Team schlecht an. Als der Umzug kommuniziert wurde, stiess der Entscheid auch bei unserer Stammkundschaft auf wenig Verständnis. Konsequenzen der Verlagerung des erfolgreichsten Jugendprojekts in Aadorf in die Provinz waren, dass viele erfahrene Coaches ihr Engagement nicht verlängerten und dass die Besucherzahlen um rund 30% einbrachen. Auch der untere Besucherrekord von 24 bei der Eröffnungsveranstaltung 2013 wurde mit 18 am 30. Januar 2016 erstmals unterboten.

Aller Anfang ist schwer und vor den ersten Veranstaltungen in der neuen Umgebung brauchte es Zeit und Innovationen, um die Hallen bedarfsgerecht einzurichten. Auch der Kiosk musste neu organisiert werden, da Victor und Raoul mit ihren Teams nicht mehr für dessen Funktionieren sorgten. Rasch konnte sich aber das Team an die neuen Voraussetzungen anpassen. Das eingeschränkte Angebot genügte den sportlichen MidnightlerInnen.

Dank Daniel Müller hatten wir auch immer genügend freiwillige Erwachsene und der Transport der Coaches von Aadorf nach Guntershausen klappte mit einer Ausnahme tadellos. Auch das Putzen der Gänge, Garderoben und Toiletten klappte nur, weil Daniel jeden Samstagabend den Job übernahm. Denn eine Putzkraft konnte für den spätabendlichen Wochenendeinsatz trotz reger Suche nicht gefunden werden.

Mit den Nachbarn des Schulgeländes hatten wir so gut wie keinen Kontakt. Es gab keine Reklamationen wegen Lärmemissionen oder Littering. Das Projekt stiess meines Erachtens in Guntershausen auf grosse Akzeptanz.

Da die Midnight-BesucherInnen im Schnitt etwa um ein Jahr jünger waren als noch am alten Standort in Aadorf, gab es auch weniger Zwischenfälle, die das Einschreiten der Projektleitung erforderten. Sicherheitsleute wurden nicht speziell aufgeboten und auch nicht vermisst.

Spezialevents wurden besonders in der ersten Saisonhälfte spärlich durchgeführt. Anwen mit ihrem Zumba-Tanzen war der Höhepunkt und begeisterte wieder viele Jugendliche. Auch wenn die grossartige Stimmung der alten Hallen in Aadorf nie mehr Einzug gehalten hat in Guntershausen, so möchte ich das Midnight in Guntershausen doch als Erfolgsgeschichte bezeichnen. Es bleibt zu hoffen, dass ein Weg gefunden wird, das Projekt weiterzuführen und so breit zu verankern, dass es nicht nur vom Engagement einiger weniger Enthusiasten abhängig bleibt.

Ich habe fertig,

Andreas Engelhard, Projektleiter MidnightSports Aadorf, April 2016



4.2 Projektverlauf

Lukas Sennhauser: Ein Grossteil der Jugendlichen von letzter Saison kam wieder, sodass nur die ErstseklerInnen sich anfangs neu eintragen mussten. Ab Januar waren dann auch diese in die aktualisierten Listen aufgenommen. Die untere Halle gehörte nun den Chillern und wurde zum neuen Partyraum. Im vorderen Drittel wurde man meistens von den Unihockeybällen getroffen. Im hinteren Drittel musste man vor den Basketbällen flüchten und in der Mitte wurde man von den Fussballern getunnelt. Natürlich wurden auch der Töggelikasten und der Pingpong Tisch reichlich benutzt. Das ganze wurde begleitet mit der Musik der DJs. Die obere Halle wurde zur sportintensiven Halle, wo sehr oft Volleyball, Fussball und Unihockey gespielt wurden. Ab und zu wurde auch das Minitrampolin für akrobatische Einlagen genutzt.

Anwen Cazzetta motivierte die Jugendlichen an einem Abend zum rhythmischen und anstrengenden Zumba. Die Luca's Streetdance School sorgte mit ihren professionellen Moves für den Teilnehmerrekord in Guntershausen. Der Karatekai Aadorf zeigte den Interessierten wie sie sich am besten gegen aggressive Angreifer zur Wehr setzen sollten. Am 5. März wurde zusammen mit der Lungenliga ein Postenlauf unter dem Titel Midnight Trophy organisiert. Dabei wurden an einigen Posten Spiele und Informationen zum Tabakkonsum und dessen Konsequenzen angeboten. Bei vollständiger Teilnahme konnte man sich einen gratis Drink an der alkoholfreien Bar abholen.

4.3 Team / Rekrutierung

Lukas Sennhauser: Da nicht mehr so viele aber die meisten Coachs schon in der zweiten Saison dabei gewesen waren und bereits mehrere Teamkurse mitgemacht hatten, beschränkten wir uns diesmal auf nur einen Kurs. Ich nahm zudem zum ersten Mal an einem Projektleiterkurs in Luzern teil, weil ich nach der ersten Saisonhälfte Andreas als Projektleiter ablöste. Zudem haben Sarina, Maui und Roman einen Seniorcoach-Kurs besucht, um sich optimal für ihre anspruchsvolle Aufgabe zu wappnen.

Es gab während den siebzehn Midnightabenden 35 Freiwilligen-, 74 Junior- und 11 Seniorcoacheinsätze. Während der erste Hälfte (8 Abendleitungen) von den 17 Veranstaltungen leitete Andreas Engelhard durch den Abend. Einmal vertrat Jasmin Baldauf vom MidnightSports Zuzwil die Abendleitung und die restlichen 8 Veranstaltungen führte ich durch den Abend. Mit Daniel, dem Präsidenten der EMSA, konnten wir auf eine grossartige Unterstützung zählen. Er nahm an 16 Veranstaltungen teil und sorgte mit den Freiwilligen für Ruhe und Ordnung im Aussenraum sowie für Sauberkeit nach den Anlässen.

4.4 Zwischenfälle / Probleme

Lukas Sennhauser: Dank des grossen und engagierten Einsatzes des ganzen Teams und der Freiwilligen und des fairen Verhaltens der Jugendlichen gab es abgesehen von einigen Bagatellen keine Verletzten zu beklagen. Ausser den in den Abendberichten erwähnten Zwischenfällen, einigen kleineren Verunreinigungen und wenigen Aggressionen zwischen Jugendlichen gab es keine grösseren Zwischenfälle. Das bei immerhin 305 Jugendlichen, die das Midnight Aadorf 971 Mal besucht hatten. Probleme mit randalierenden oder pöbelnden Jugendlichen gab es nicht. Alkohol wurde nur einmal von mir entdeckt in Form von "nur" zwei Bierbüchsen.

Zwei Mal kam die Polizei nach den Veranstaltungen vorbei und machte eine Patrouille. Dies jedoch nur auf Ihrer üblichen Tour und sie wünschten uns, dann auch viel Glück beim weiteren Verlauf des Projekts.

Leider ging gegen Ende der Saison ein Teil der Pingpongplatte in die Brüche. Für einen Ersatz wird noch gesorgt.

4.5 Organisation

Lukas Sennhauser: Das MidnightSports Aadorf begann wie bereits in der Vorsaison um 20 Uhr und endete um 23 Uhr. In der Mitte der Saison gab es dann doch die grösste Umstellung im operativen Geschäft. Die Projektleitung wechselte von Andreas Engelhard zu mir.

Der Kiosk wurde zum ersten Mal vom Abendteam selbst durchgeführt. Damit ergab sich zwar ein Mehraufwand, aber auch einen finanziellen Mehrertrag für das Team, welchen wir nun für den Teamevent nutzen dürfen.

Dadurch dass alle schweren Materialien auf Rädern, bzw. auf Rollis transportiert werden konnten, ging der Auf- und Abbau relativ schnell und einfach von der Hand. Die Reinigung der unteren Etage wurde von den Freiwilligen, hauptsächlich Daniel, hervorragend erledigt, womit das Team in gewünschter Weise entlastet wurde. So konnten die Juniorcoachs noch zu verantwortbaren Zeiten nach Hause entlassen werden.

4.6 Fazit

Lukas Sennhauser: Wie es mit einem der erfolgreichsten MidnightSports der Ostschweiz weitergehen wird, ist noch unklar. Die Hallenfrage sollte zwar für das kommende Jahr geklärt sein. Wer jedoch die strategische Führung übernimmt steht weiterhin in den Sternen. In weiteren Sitzungen der Projektgruppe werden Lösungen und Antworten gesucht und hoffentlich auch gefunden. Und dennoch bin ich mir persönlich sicher, dass es mit dem MidnightSports Aadorf weitergehen wird!

Lukas Sennhauser, Projektleiter MidnightSports Aadorf, April 2016



5 Räumlichkeiten und Aktivitäten

Das MidnightSports Aadorf fand am 24. Oktober 2015 zum ersten Mal in der Turnhalle in Guntershausen statt. Die Turnhalle bietet eine gute passende Infrastruktur für ein MidnightSports. Im Eingangsbereich positionierte das Team jeweils den Kiosk den sie neuerdings selber betreuen und verwalten. Das Material für Beleuchtung, Kioskwaren, Tischfußball und Tischtennistisch konnte im bekannten Container auf dem Parkplatz vor der Turnhalle zwischengelagert werden.



Allerdings ist Guntershausen verkehrstechnisch nicht ideal gelegen und daher für einige Jugendliche nicht mehr gleich attraktiv wie vorher. Es bestehen aber gute Chancen, dass der neue Standort insbesondere von den neuen Generationen wieder als „ihr“ neuer Treffpunkt wahrgenommen wird. Die neuere obere Turnhalle wurde zweigeteilt, um verschiedene Spiele parallel anbieten zu können und möglichst viele Bedürfnisse abzudecken. Der Spielbetrieb wurde immer wieder den Wünschen der Jugendlichen angepasst und mit neuen Angeboten ergänzt. In der älteren unteren Halle wurde jeweils ein „Chillbereich“ mit Matten sowie die DJ-Anlage und Beleuchtung installiert. Hier können sich die Jugendlichen einerseits zu Musik bewegen, auf Matten austauschen oder beim freien Spiel mit Bällen, Tischtennis oder Tischfußball austoben. Diese Aufteilung ermöglichte ein vielseitiges Spielangebot, bei dem für jeden Jugendlichen, Mädchen wie Jungs, immer etwas dabei war.



Das Abendteam organisierte mehrere Spezialereignisse, welche an den Midnight Anlässen für eine willkommene Abwechslung sorgten: Am 23. Januar gab es beispielsweise einen Tanzspezial der Sonderklasse. Die Luca's Streetdance School sorgte für einen grossen Besucherandrang. Auch so manche Eltern wollten sich die fulminante Show nicht entgehen lassen. Der Meister des Karate-Kai's in Aadorf zeigte den Jugendlichen am 13. Februar, dass Angriff nicht immer die beste Verteidigung ist. So lernten die zahlreichen Jugendlichen, welche am Crashkurs teilgenommen haben, wie man den Gegner bzw. den potentiellen Angreifer ins Leere laufen lässt, ihn zu Boden wirft, zurückschlägt und alsbald möglichst die Flucht ergreift. Weiter konnte Anwen Cazzetta einmal mehr die Jugendlichen für ihre beliebte Zumba-Lektion begeistern und zum Mittanzen motivieren. Am 12. März wurden für einmal auch die 6. Klässler eingeladen beim MidnightSports ein erstes Mal zu schnuppern. Schliesslich gilt in der nächsten Saison das Angebot auch für sie. Mit dem Präventionsanlass Midnight Trophy wurde bei einem Spieleparcours mit Präventionsspielen auf spielerische Art und Weise den Jugendlichen die Problematik des Tabakkonsums vermittelt. Die Lungenliga Thurgau war an jenem 5. März erneut mit ihrem Informationsstand und einer Kohlenmonoxid-Messung ein integrativer Bestandteil des Angebots. Die Kooperation wurde bereits letzte Saison als Erfolg gewertet. Einerseits erhält das Midnight-Projekt so kompetente fachliche Unterstützung, die Lungenliga andererseits einen erleichterten Zugang zur jungen Generation. Bei den informativen Spielen entstanden gute Gelegenheiten für aufklärende Gespräche mit den Jugendlichen. Teilweise konnten gravierende Fälle von Lungenbeeinträchtigungen festgestellt und angesprochen werden. Ein besonders krasser Fall wird nun von der Lungenliga nachbetreut. Nichtraucher wurden zudem erfolgreich aufgezeigt, dass Nichtrauchen „cool“ ist und Raucher wurden darin bestärkt das Rauchen aufzugeben. Das Abendteam nahm 12. Dezember 2015 an einem Teamkurs der Stiftung IdéeSport teil. Zum Abschluss der Saison 2015/16 organisierten die Juniorcoachs selber eine Disco mit entsprechenden Licht- und Raucheffekten. Damit läuteten die Jugendlichen tanzend die Sommerpause des beliebten MidnightSports Aadorf ein.



5.1 SWOT-Analyse

Erfolg (was ist positiv verlaufen?)	Knacknüsse (was ist schwierig verlaufen?)
<ul style="list-style-type: none"> • Umzug nach Guntershausen Der Umzug des Projekts nach Guntershausen verlief problemlos. Auch der Hauswart war mit der Organisation in der Halle und der Reinigung zufrieden. • Teilnehmerzahl Entgegen diversen Befürchtungen konnte das Projekt trotz des Standortwechsels weiterhin viele Jugendliche begeistern. Die regelmässig hohen Besuchszahlen haben das Bedürfnis nach einem konstanten Treffpunkt weiter bestätigt. • Durchmischung der Teilnehmenden Der Mädchenanteil war hoch, so dass man einer nahezu ausgeglichenen Geschlechterdurchmischung sprechen darf. • Erfolgreichstes Midnight in der Region Das MidnightSports Aadorf ist trotz etwas niedrigerer Teilnehmerzahlen weiterhin das zahlenmässig erfolgreichste Midnight-Projekt in der Ostschweiz. • Abendteam Das Team ist durchmischt, bringt sich ein, arbeitet grösstenteils zuverlässig und identifiziert sich gut mit dem Projekt. • Freiwillige Wegen der grossen Initiative von Daniel Müller (EMSA) konnten viele Eltern für freiwillige Einsätze an den Samstagabenden verpflichtet werden. • Turnhalle Guntershausen Dass dem Midnight zwei Turnhallen zur Verfügung standen, erwies sich als ideal. Beide Hallen waren stets geöffnet und gut besucht. • Zusammenarbeit Die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren (Gemeinde, Schule, EMSA, Hauswart, Vereine etc.) war für den erfolgreichen Verlauf der Pilotphase förderlich. • Keine grösseren Zwischenfälle Zwischenfälle und grössere Verletzungen blieben aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lage der Turnhalle Der Standort Guntershausen ist nicht mehr so zentral und nicht mehr gleich attraktiv wie die bisherige Turnhalle Löhracker. • Reinigung Die Reinigung war aufwändig und das Team war auf die Mitarbeit von Freiwilligen angewiesen. Von Vorteil war der schlechte Winter und der wenige Schnee. • Fahrdienst für Juniorcoachs Die Organisation eines Fahrdienst war sehr aufwändig und kann so nicht weiter Teil des Angebots bleiben. • Rückreise für Juniorcoachs Der öffentliche Verkehr für Jugendliche ausserhalb von Guntershausen ist problematisch • Koordination Freiwilligeneinsätze Das rekrutieren von Freiwilligen war mit einem grossen Aufwand verbunden und kann in dieser Form in Zukunft nicht mehr vorausgesetzt werden. • Lärmemissionen in der Quartierstrasse Die Quartierstrasse wurde immer wieder zum Treffpunkt von Jugendlichen. Insbesondere Mofafahrer sorgten für viel Lärm und überhöhte Geschwindigkeiten in der 30er Zone. Aber auch das Bringen und Abholen der Jugendlichen durch Eltern mit Autos trugen ihren Beitrag dazu bei. • Finden einer neuen Trägerschaft Trotz diverser Bestrebungen gelang es nicht einen Verein zu gründen oder den bestehenden Verein Pleno für die Übernahme zu gewinnen. Die zukünftige Trägerschaft ist damit nach wie vor ungewiss.

5.2 Ausblick

Chancen (Zukunftsvisionen, Änderungen)	Herausforderungen (gilt es zu beachten)
<ul style="list-style-type: none"> • Konstanter Erfolg Die Nachfrage bei den Jugendliche ist weiterhin sehr hoch. Zudem wächst offensichtlich eine neue Generation nach, die ebenfalls vom Angebot Gebrauch macht. • Coachprogramm Die Jugendlichen sollen noch mehr in das Projekt eingebunden werden, mehr Verantwortung übernehmen und die Abende aktiv mitgestalten. • Vereine Das frühe Einbinden von Sportvereinen und anderen Externen in die MidnightSports Veranstaltungen könnte das Programm bereichern und für willkommene Abwechslung sorgen. • Kiosk Das Team hat erstmals den Kiosk selber geführt, was gut angekommen und gut umgesetzt worden ist. Der Kiosk ist ein gutes weiteres Lernfeld für die Übernahme von Verantwortung. • Verjüngung der Teilnehmenden Die älteren (Fussballer) der letzten Saison waren nicht mehr so dominant wie in der vergangenen Saison. Allgemein nutzen mehr jüngere und neue Teilnehmer das Angebot in Guntershausen. Die Durchmischung ist besser und die Altersunterschiede sind weniger spürbar. Zudem identifizieren sich die neuen Generationen mit dem neuen Standort und sehen im Standortwechsel nicht unbedingt als eine Abwertung des Angebots. • Ergänzung zum Jugendtreff Pleno Projektleiter Lukas Sennhasuer arbeitet auch im Pleno mit und betrachtet die beiden Angebote als gute Ergänzung und in keiner Weise als eine Konkurrenz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Wer die Verantwortung für das Angebot im Winter 2016/17 übernimmt ist nach wie vor ungeklärt. Die Projektgruppe muss so bald als möglich eine geeignete Lösung finden, damit IdéeSport eine Übergabe des Projekts koordinieren kann. • Projektleitung Andreas Engelhard hat die Leitung nach der Hälfte der Saison 2015/16 an Lukas Sennhasuer übergeben. Lukas zeigt zwar Bereitschaft auch in der nächsten Saison beim Projekt mitzuwirken, allerdings möchte er sich nicht für die ganze Saison verpflichten. Es gilt also weitere (CO-)Projektleiter zu finden. • Projektgruppe Längerfristig ist es wichtig weiterhin eine konstante und interdisziplinäre Projektgruppe aufrecht zu erhalten. • Aufwand Reinigung Es muss vor dem Start geklärt werden, ob und wie häufig das Security Team vor Ort präsent sein wird. Ziel muss sein, so wenig wie möglich. • Transport der Juniorcoachs Der Aufwand für die Organisation eines Fahrdienst war zu aufwändig und im Verhältnis zu wenig gebraucht. Jugendliche und Eltern müssen sich zukünftig selber organisieren • Abhängigkeit von der EMSA Diese Saison war der erfolgreiche Verlauf abhängig von der tollen Leistung durch die EMSA und die aktive freiwillige Mithilfe von Daniel Müller. Das Bestehen des Angebots darf aber von dieser Dienstleistung nicht weiter abhängig sein.

5.3 Weiteres Vorgehen

Die Weiterführung hängt insbesondere davon ab, ob eine geeignete Rechtsträgerschaft für das Projekt gefunden werden kann. Die Bestrebungen einen Verein zu gründen oder das Projekt dem Verein Pleno anzugliedern sind bisher gescheitert. Eine Überführung des MidnightSports Aadorf auf eine lokale Rechtsträgerschaft scheint derzeit nicht in Aussicht. Die Projektgruppe muss nun nochmals alle Alternativen prüfen. Die Stiftung IdéeSport könnte bei Bedarf eine weitere Saison koordinieren. IdéeSport erstellt auf Wunsch ein entsprechendes Weiterführungskonzept und Budget. Lukas Sennhauser würde voraussichtlich teilweise für eine weitere Saison die Projektleitung übernehmen oder eine neue Leitung einführen. Auf jeden Fall muss aber eine weitere (Co-)Projektleitung gefunden werden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten vor Ort wie auch im Hintergrund herzlich bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt Daniel Müller der mit seinem grossen Engagement viel für den Erfolg am neuen Standort beigetragen hat. Die dritte Saison des MidnightSports in Aadorf hat viel Freude bereitet. Der Erfolg des MidnightSports Aadorf spricht für sich und verlangt in meinen Augen alle möglichen Bestrebungen, das Projekt in einen ordentlichen Betrieb zu überführen. Ich bin überzeugt, dass das Projekt auch in Zukunft mit Erfolg weitergeführt werden kann.

Manuel Fischer, Projektrealisation Stiftung IdéeSport, April 2016